Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 12

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hllgemeines Bauwesen.

Hochschaften in Zürich. Für die Bollziehung des Aussonderungsvertrages über die Hochschulbauten in Zürich zwischen der Eidgenoffenschaft einerseits und dem Kanton und der Stadt Zürich andererseits sind durch Bundesbeschluß 549,723 Fr. bewilligt worden.

Bauwesen in Zürich. Die Baugenoffenschaft Jakobsburg-Zürich veröffentlicht eine Broschüre über die geplante Villenkolonie am Zürichberg. Die Boranschläge für die einzelnen Villentypen variieren zwischen 16,000 Fr. und 84,000 Fr. Geplant ist die lleberbauung eines Geländes zwischen Hinterbergstraße und Rigiblick. Nach dem beigegebenen Uebersichtsplan zu urteilen, wäre die Bebauung eine etwas enge.

- Die Baugesellschaft Phönix-Zürich eröffnet zur Erlangung von Plänen für die Ueberbauung ihrer Liegensichaften "Schlößli" und "Susenberg" am Zürichberg einen beschränkten Wettbewerb. Das Preisgericht besteht aus den Herren Prof. Dr. Gull, Prof. Moser, Baumeister Baur, Oberst Ulrich, Bankier Guhl-Zadra. Das Areal mißt 152,000 m²; die zu erstellenden Häuser, mit der Ausnahme der Haupstfraße an bloßen Wohnstraßen, sollen zum größten Teile dem bürgerlichen Mittelstand dienen; Besthungen für kleinbürgerliche Leute sind aber nicht ausgeschlossen. Das "Schlößli" soll gegebenenfalls in ein Hotel oder eine Kuranstalt umgewandelt werden.
- Die Räume des städtischen chemischen Laboratoriums waren schon disher unzulänglich und sollen nun erweitert werden und zwar dadurch, daß die Lehrwerkstätte für Schreiner im Hause Schipfe 30 für die Zwecke des Laboratoriums um gebaut wird. Die Kosten des Umbaues, einschließlich Versetzen, Anschaffung und Ausstellung von Mobiliar, Installationen zc. werden sich auf Fr. 13,000 belausen.

Bauwesen in Bern. In der Bundesstadt harren der Ausstührung mehrere größere Projekte, für die schon im Jahre 1908 von der Baudirektion eingehende Borstudien gemacht wurden. Die hauptsächlichsten derselben sind: Das definitive Projekt für ein kantonales Berwaltungsgebäude an der Herrengasse, der Umbau des zu Berwaltungszwecken benützten alten Poskzebäudes an der Kramgasse, der Umbau des Kathauses zur Bergrößerung des viel zu kleinen Großzratssaales und die Erstellung eines neuen Daches über dem Treppenaufgang beim Rathaus. Ferner wurde studiert die Erweiterung der Gefängniskaserne bei Witzwil und die Berlegung der Zwangserziehungsanstalt von Trachselwald nach Müntschemier.

Neue Hotels am Thunersee. Neue Hotels sind an den Usern des Thunersees erstanden; in Hiltersingen Hotel "Wildbolz", dann die Pension "Clisabeth", ebenso eine Hotelburg in Gunten durch den Neubau des "Hirschen". Ferner ist in Gunten ein weiteres neues Hotel prosiliert, das der Wiedererweckung schweizerischer Baustunst Ehre machen soll. Der "Spiezerhof" in Spiezhat eine bauliche Veränderung ersahren. Er paßt gut in die Landschaft und sucht mit seinem Dach und Türmschen auch die Harmonie zum Schloß und dessen Umsgebung.

Schulhausbau Unterseen. Die Einwohnergemeinde Unterseen hat die Erstellung eines neuen Schulhauses beschlossen und das dazu benötigte Terrain auf dem Stadtseld erworben.

(Korr.) **Neue Ziegelei in Riedtwil** (Bern). In Riedtwil b. Herzogenbuchsee ist dieser Tage eine Aftiengesellschaft mit 200,000 Fr. Kapital zur Gründung

einer Ziegelei gebildet worden. Der Berwaltungsrat besteht aus den Herren: Gemeindepräsident Küpfer von Herzogenbuchsee, Ingold-Küpfer in Herzogenbuchsee, Großrat von Gunten in Bettenhausen; Gygax, Kupsersschmid in Bettenhausen und F. Werthmüller, Architekt in Burgdorf.

Bauwesen in Erlenbach. (Bern). An die auf Fr. 38,000 berechneten Kosten für den Bau eines Absonsderungshauses mit Desinsektionsanstalt in Erlenbach hat der Bundesrat einen Beitrag von Fr. 10,200 bewilligt.

Erweiterung des Asyls "Gottesgnad" in Beitenwil. Die in Bern abgehaltene Hauptversammlung des Bezirksvereins für "Gottesgnad Beitenwil" hat einstimmig die dringend nötige Erweiterung der Anstalt beschlossen; zur Durchführung des Planes gedenkt sie sinanzielle Unterstützung seitens der Gemeinden nachzusuchen.

Neues großes Hotel bei Luzern. Es wird gemelbet, eine französische Gesellschaft wolle in der Nähe Luzerns ein Hotel großen Stils erbauen und sei zu diesem Zwecke bereits in Kausverhandlungen um Land bei St. Niklausen am See getreten. Die projektierte Zeppellin'sche Luftschiffhalle wird voraussichtlich in jene Gegend zu liegen kommen.

Zu viele Hotelbauten. Der Hotelierverein Luzern ersucht die Regierung, bei Revision des Wirtschaftsgesetzes den für die Konzessionierung von Wirtschaften eingessührten Bedürfnisartifel und die Sperre auf die Hotels anzuwenden. Es scheint, daß auch im Hotelbau des Guten bald zu viel getan wird.

Fabrikbaute in Reichenburg (Schwyz). In Reichensburg soll diesen Sommer mit dem Bau eines kleineren Stickereigebäudes begonnen werden; das hiezu nötige Land (ca. 600 m²) ist dem Unternehmer, Herrn Stickereisdirektor M. Rusch, gegenwärtig in Goßau, von der Gemeinde unentgeltlich abgetreten worden.

Kantonsspital Solothurn. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat den Ankauf einer Liegenschaft zur Arrondierung des Kantonsspitals. Un die Kosten von Fr. 55,000 hat ein Gönner des Spitals einen Beitrag von 30,000 Fr. zugesichert.

Bauwesen in Basel. Die Baster Wohngenofsenschaft gelangte mit einer Eingabe an den Regiesungsrat um Einführung des Baurechts in die kantonale Gesetzebung; der Regierungsrat hat diesem Berslangen zugestimmt und das Justizs und Finanzdepartement zu weitern Verhandlungen mit der Genossenschaft ermächtigt.



Reue römisch-katholische Kirche in Basel. Die Generalversammlung der römisch-katholischen Gemeinde hat für die im Gundoldingerquartiere neu zu erstellende Kirche, mit der dann die Katholisen vier Gotteshäuser besitzen, das schon früher genehmigte Projekt Dopler neuerdings bestätigt, entgegen einem aus jenem Quartier eingereichten Antrage auf Eröffnung einer Plankonkurrenz. Mit dem Bau soll im Herbste begonnen werden.

Bauwesen in Schasshausen. Nach einer außersordentlich bewegten Debatte hat der Große Rat auf den Antrag des Regierungsrates einen Kredit von 40,000 Fr. beschlossen sür die Einrichtung der Parterresräume des Rathauses als Ausstellungsräume und Magazine des kantonalen Elektrizitätswerskes. Der regierungsrätliche Antrag wurde von mehreren angesehenen Ratsmitgliedern mit ästhetischen und historis

schen Argumenten scharf bekämpft.

Nachdem Regierungsrat Keller mit größter Eindringslichkeit die Errichtung der Ausstellungshalle für das Elektrizitätswerk als eine unumgängliche Notwendigkeit bezeichnet und betont hatte, daß auch die fachmännischen Gutachten von Architekt Stamm in Schaffhausen und Prof. Guhl in Zürich das Rathaus-Parterre als zwecksmäßig für eine Ausstellungshalle hingestellt hatten, ersfolgte der Entscheid des Rates zugunsten des regierungsrällichen Antrages. Damit verschwindet auch für immer der von vielen längst herbeigesehnte Rathauskeller.

Bauwesen in St. Gallen. Ein größeres Geschäftshaus wird von der Stickereisirma Otto Alder & Co. gegenüber dem Lagerhaus erstellt, indem die bisherigen Gebäulichkeiten an der Teufenerstraße sich als unzureichend erwiesen haben.

Banwesen in der Gemeinde Korschacherberg. (Korr.) Die Schieß anlage auf Koblen geht ihrer Vollensdung entgegen. Westlich vom Jägerhaus wird der Schützenstand in einsacher, zweckdienlicher Weise und eine Hochblende erstellt. Ueber dem "Tobel" sind bereits die nötigen Erdarbeiten für den offenen Scheibenstand (mit fliegenden Scheiben) ausgeführt, das heißt 2 lange, ungefähr 3 m hohe Erddämme angeschüttet. Der erste, etwa 200 m vom Schützenstand entsernt, soll das Entstehen von Prellschüfsen verhindern, die bei der ziemslich starf ansteigenden Flugdahn gut möglich wären. Der zweite Damm, auf 300 m, ist der eigentliche Kugelsfang, vor dem die Scheiben ausgestellt werden. Destlich von demselben wird eine Zeigerwehr samt Scheibenhäusschen vorgesehen. Diese Anlage dient also nur für die Distanz von 300 Metern; auf 400 m muß der alte Platzöstlich vom Jägerhaus beibehalten werden.

Die Straße Rosenegg=Loch=St. Annaschloß, welche die beiden Gemeindestraßen längs dem Rorschachersberg mit 6-8% Steigung verbindet, ist sozusagen fertig

erstellt.

Als Fortsetzung wird die Straße Hof-Bogelsherd = Wartensee demnächst in Angriff genommen, die in absehbarer Zeit einer Weiterführung nach Heiden

rufen dürfte.

Da mittlerweile der Ueberbauungsplan des Gemeindegebietes zwischen den Gemeindegrenzen Korschacherberg-Rorschach und Korschacherberg-Thal einerseits, sowie S. B. B. und untere Gemeindestraße anderseits fertig erstellt ist, werden auch die im Burfe liegenden Straßenprojekte östlich der Seedurg nächstens gefördert werden können. Es kommen in Betracht die Straße zweiter Klasse Seedurg-Staad mit der bekannten Kreuzung der Korschach-Heiden-Bahn, sowie mehrere Straßen dritter Klasse im schön gelegenen Baugebiet der Liegenschaft, die zum Schlößehen Wiggen gehört.

Man kann daraus erschen, daß es in der Gemeinde Rorschacherberg nachgerade nicht mehr mangelt an neuen Straßen. Sie kosten aber auch ein schönes Stück Geld; wir schätzen die Kosten der Gemeindestraßen allein auf mindestens 400,000, eher 500,000 Franken, was für die politische Gemeinde Rorschacherberg eine ganz erhebliche Leistung bedeutet. Auf diese Art ist mannigfaches Baugelände erschlossen. Bei gutem Gang der Industrie wird zweiselsohne ein Neubau nach dem andern entstehen.

Schulhausbau in St. Morig. Die Gemeindeversfammlung St. Morig hat einen Ausbau des Schulhauses, sowie die Erstellung eines Ausbaues beschlossen.

Busahrtsstraße zur Scilstätte auf der Barmelweid (Aargau). Der Große Rat hat die Erstellung einer Zusahrtsstraße vom Laurenzenbad zum Heilstätteheim auf der Barmelweid, dem zukünstigen Lungensanatorium beschlossen und hiefür das Expropriationsrecht erteilt.

Neue Fabrikbaute. Die Schuhfabrik Bally in Schönenwerd gedenkt eine neue große Fabrik für Rahmenstylle zu errichten, welche 11—1200 Arbeiter beschäftigen soll.

Renes Konsumgebäude in Wettingen. Die Generalversammlung des Konsumvereins Wettingen-Kloster hat die Errichtung einer Filiale in Wettingen-Dorf beschlossen, einen Kaufvertrag über 2 Jucharten Bauland genehmigt und dem Vorstande einen Baufredit von 50,000 Fr. bewilligt.

Aussichtsturm auf dem Sonnenberg. Durch energische Initiative des Verschönerungs- und Kurvereins Möhlin soll in absehbarer Zeit der Sonnenberg, der "kleine Rigi" des Fricktales, einen eisernen Aussichtsturm erhalten. Es sind zu diesem Zwecke bis jetzt ca. Fr. 2300 beisammen.

Postgebäude Degersheim. Die Arbeiten am neuen Postgebäude rücken ihrer Vollendung entgegen. Es ist die Baute eine typische Darstellung eines alten, großen Geschäftshauses im Toggenburg aus dem Ansang des vorigen Jahrhunderts.

Umbau der Gebäulichteit zum "Arenenberg". Der Kanton Thurgau hat die ehemalige Wirtschaft zum "Arenenberg" angekauft, um durch den Umbau dieses der dortigen Domäne benachbarten Gebäudes für zwei weitere Lehrerwohnungen und für den Landwirtschaftsebetrieb die nötigen Käumlichkeiten zu schaffen.

Schulhausumbau Weinfelden. Die Schulgemeinde Weinfelden bewilligte an den Umbau des Schulhauses eine erste Rate von 4800 Fr.; es soll u. a. auch eine Heizungsanlage erstellt werden.

Luftschiffahrt.

Luftschiffbäsen. Durch die bedeutenden Ersolge des Luftschiffbaues nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich und in den Vereinigten Staaten, ist auch die Frage der Erbauung von Luftschiffbahnhösen, richtiger Luftschiffbäsen, richtiger Luftschiffbäsen des Interesses gerückt. Denn wenn, wie es nun wirklich den Unschein hat, auf bestimmten Strecken verkehrende Lustschifflinien mit Fahrplänen eingerichtet werden sollen, in denen an nicht absolut ungünstigen Tagen wenigstens die Absahrzeiten seise Linie vom Bodensee nach Zürich und zum Vierwaldstätzese und von Franksurt oder Wiesbaden rheinauswärts und sabwärts in Aussicht genommen sind, zu einem internationalen Netze erweitert werden sollen,